UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Amtliche Mitteilungen der Gesamthochschule Paderborn

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, 1972 - 1979

Nr. 12: Vorläufige Studienordnung für den Studiengang Allgemeine Literaturwissenschaft (7.12.1973)

urn:nbn:de:hbz:466:1-8469

Visual Library

UPB II
- 46

Amtliche Mitteilungen

der Gesamthochschule Paderborn

Jahrgang 1973 Ausgegeben zu Paderborn am 7.12.1973 Nr. 12

Inhalt Seite 1

Vorläufige Studienordnung für den Studiengang Allgemeine Literaturwissenschaft

Herausgegeben vom Gründungsrektorat
der Gesamthochschule Paderborn
Geroldstr. 32

- AM GHsch 12/73 -

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Minister für Wissenschaft und Forschung
des Landes NW hat mit Erlass
vom 11. August 1973 Az.- I B 5 43-15/2/12 -
die vom Fachbereichsrat des Fachbereichs
Sprach und Literaturwissenschaften in seiner
Sitzung am 16.4.1973 beschlossene

Vorläufige Studienordnung für
den Studiengang Allgemeine Literatur-
wissenschaft

welcher der Gründungssenat der Gesamthoch-
schule Paderborn in seiner 22. Sitzung
am 9.5.1973 zugestimmt hat, vorläufig bis
zum Ende des Sommersemesters 1975 genehmigt.

Die genehmigte Fassung der Prüfungsordnung
wird hiermit gem. § 47 I VGrundO veröffentlicht.

Paderborn, 7.Dezember 1973

Der Gründungsrektor
Carstensen
(Prof. Dr. B. Carstensen)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VORLÄUFIGE STUDIENORDNUNG

für den Studiengang Allgemeine Literaturwissenschaft

an der Gesamthochschule Paderborn

Die jetzt erteilte Genehmigung gilt mit folgenden Maßgaben:

a) Die Regelungen über die Studiengänge II und III werden zunächst von der Genehmigung ausgenommen.

b) Soweit die Teilnahme an Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen nicht im Sinne von § 17 Abs. 2 Hochschulgesetz Voraussetzung für die Zulassung zu anderen Veranstaltungen ist, ist sie nur insoweit verbindlich, als dadurch grundsätzlich ein ordnungsgemäßes Studium nachgewiesen wird.

c) Bei Unstimmigkeiten zwischen der Studienordnung und der betreffenden Prüfungsordnung ist die Prüfungsordnung maßgebend. Dies gilt auch für die vorliegenden Entwürfe von Lehramtsprüfungsordnungen. Soweit die Studienordnung für die Zulassunge zur Prüfung weitergehende Voraussetzungen festlegt, sind diese als Empfehlungen für ein ordnungsgemäßes Studium aufzufassen.

d) Die Genehmigung umfaßt alle Regelungen, die die Gestaltung des Studienganges betreffen. Gegen die zusätzlich enthaltenen Zusätze und Erläuterungen werden keine Bedenken erhoben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GRUNDLAGEN

1. Das Studium der Allgemeinen Literaturwissenschaft bereitet Studenten auf die Tätigkeit als Lehrer an Gymnasien (Zweitfach) sowie im tertiären Bildungsbereich vor. Es schafft ferner Voraussetzungen für die Ausübung einer Reihe weiterer Berufe (Verlagslektor, Dramaturg, Journalist, Bibliothekar etc.)

2. Die 1. Studienphase ist für alle Studiengänge gleich, um eine höchstmögliche Durchlässigkeit zu erzielen und dem Studenten die Entscheidung für einen Studiengang auf Erfahrungsbasis nach voraufgegangenen Studienkontakten zu ermöglichen.

3. In der 2. Studienphase fächert sich das Studium in die Studiengänge I (Gymnasium 2. Fach, Regelstudienzeit 3 Jahre), II (Tätigkeitsfelder: Verlag Theater, Rundfunk, Fernsehen, Hochschule etc., Studienzeit 4 Jahre) und - nach späterer Beschlußfassung - III (Studienabschluß Hochschulprüfung, Studienzeit: 4 Jahre und länger) auf. Auch in dieser Studienphase sind die Curriculum-Elemente der 3 Studiengänge teilweise identisch, um eine höchstmögliche Durchlässigkeit zu erzielen.

4. Auch nach erfolgreichem Abschluß des Studiengangs I ist ein Übergang in den Studiengang II oder III möglich. Die dafür zusätzlich zu erbringenden Leistungsnachweise müssen bis zum Abschluß des Studiengangs II bzw. III vorliegen.

5. Der Übergang von der 1. in die 2. Studienphase stellt keinen 'Bruch' dar, sondern vollzieht sich in einem kontinuierlichen Studienablauf. Eine Zuweisung zu bestimmten Studiengängen aufgrund der Leistungen in der 1. Studienphase erfolgt nicht.

6. Eine Zwischenprüfung findet nicht statt, um einen sinnvollen und kontinuierlichen Studienablauf nicht durch Prüfungsvorbereitungen zu unterbrechen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

7. Voraussetzung des Übergangs in die 2. Studienphase ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Reihe von - im folgenden festgelegten - Lehrveranstaltungen. Der Student erhält auf Wunsch die Bescheinigung über den Abschluß der 1. Studienphase, um ihm den Übergang an andere Hochschulen zu erleichtern. Studierende der 1. Studienphase können bei entsprechenden Vorleistungen bereits an Lehrveranstaltungen der 2. Studienphase teilnehmen.

8. Der Lehramtsstudiengang enthält neben den fachwissenschaftlichen Curriculum-Elementen auch solche der Fachdidaktik (insbesondere Theorie der Literaturvermittlung) zu ungefähr einem Drittel des Semesterwochenstundendeputats. Auch vom fachwissenschaftlichen Standpunkt empfiehlt es sich, daß alle Studenten der Allgemeinen Literaturwissenschaft, die ein Lehramt anstreben, alle ihnen gebotenen Möglichkeiten wahrnehmen, um die Schulwirklichkeit kritisch zu beobachten. In Verbindung mit einer Veranstaltung in der Fachdidaktik soll ein fachspezifisches Tagespraktikum im Umfang von 2 Semesterwochenstunden durchgeführt werden, unter Umständen mit Hilfe der Unterrichtsmitschau. In der 2. Studienphase wird in der vorlesungsfreien Zeit ein 5-wöchiges Blockpraktikum unter besonderer Berücksichtigung des ersten und des zweiten Schulfachs in der angestrebten Schulstufe durchgeführt. An seiner Vorbereitung, Durchführung und Auswertung werden sich die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften beteiligen.

9. Folgende Typen von Lehrveranstaltungen sind vorgesehen, wobei der Arbeit in kleinen Gruppen der Vorzug zu geben ist:

a) <u>Übungen:</u>
Sie dienen der praktischen Erarbeitung vor allem fundamentaler Arbeitstechniken des Faches und seiner Didaktik sowie fremdsprachlicher Kompetenz. Die Form der Übung ist durch praktische Arbeitsaufgaben gekennzeichnet. Leistungsnachweise erfolgen in der Regel durch eine oder mehrere Klausuren.

b) <u>Proseminare:</u>
Sie dienen der Einführung in selbständiges wissenschaftliches Arbeiten. Der Arbeitsstil ist gekennzeichnet durch Diskussion, mündliches oder schriftliches Referat und Thesenvorlage.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zusätzlich kann in Kleingruppen gearbeitet werden. Als Leistungsnachweise können Einzel- oder auch Gruppenreferate sowie Klausuren dienen.

c) Hauptseminare:
Sie dienen der Bewältigung begrenzter wissenschaftlicher Aufgaben und setzen die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten voraus. Der Arbeitsstil ist gekennzeichnet durch Diskussion, mündliches oder schriftliches Referat und Thesenvorlage. Zusätzlich kann in Kleingruppen gearbeitet werden. Das Hauptseminar kann auch in Verbindung mit einem Projektstudium stehen. Als Leistungsnachweise können Einzel- oder auch Gruppenreferate dienen.

d) Kolloquien:
Sie dienen der gemeinsamen Erarbeitung von Forschungsproblemen. Leistungsnachweise erfolgen nicht.

e) Vorlesungen:
Sie dienen der Einführung in einen größeren Gegenstands- oder Problembereich sowie umfassender Orientierung. In ihnen sollen Zusammenhänge zwischen den in Übungen, Proseminaren und Hauptseminaren erarbeiteten Spezialbereichen hergestellt werden, sie wirken damit der 'Atomisierung' des Studiums entgegen. Sie sollen Rückfragen und die kritische Diskussion des Dargebotenen ermöglichen. Sie sollen nach Möglichkeit durch andere Veranstaltungen (z.B. Diskussionsgruppen, Übungen, Proseminare, Hauptseminare, Tutorien) ergänzt werden.

f) Tutorien:
Sie beziehen sich in der Regel auf die im Studienplan vorgesehenen Lehrveranstaltungen.

g) Projektstudien:
Sie dienen der gemeinsamen Erarbeitung eines zentralen Problemkomplexes aus der Perspektive verschiedener Fächer oder Fachbereiche und sind in besonderem Maße tätigkeitsfeldbezogen. Es ist bei allen Veranstaltungen zu prüfen, ob sie im Sinne eines Projektstudiums durchgeführt werden können.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

10. Das Studium besteht aus Pflicht- (P), Wahlpflicht- (WP) und wahlfreien Veranstaltungen (W). Die Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen ist verbindlich. Wahlpflichtveranstaltungen (Proseminare, Hauptseminare, bestimmte Übungen) können aus einer möglichst großen Zahl thematisch unterschiedlicher Veranstaltungen ausgewählt werden. Die Teilnahme an den wahlfreien Veranstaltungen (Vorlesungen; über die Mindestzahl hinausgehende Proseminare, Hauptseminare und sprachpraktische Übungen) ist freiwillig.

11. Eine studienbegleitende Studienberatung ist unabdingbar; für den Studenten ist sie obligatorisch. Sie soll insbesondere die Entscheidung des Studenten für einen der Studiengänge objektivieren und - soweit möglich - Diskrepanzen zwischen Neigung und Befähigung aufdecken.

12. Das Studienfach Allgemeine Literaturwissenschaft eignet sich besonders für interdisziplinäre Veranstaltungen im Fachbereich III. Es kann Servicefunktionen für Germanistik, Anglistik und Romanistik übernehmen, in begrenztem Maß auch für Soziologie, Philosophie, Pädagogik, Geschichte, Psychologie und Theologie.

13. Grundsätzlich haben Studenten aller 4 Studiengänge das Recht an allen Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Bei der Ankündigung soll allerdings empfehlend darauf hingewiesen werden, wenn eine Lehrveranstaltung sich besonders für Studenten aller Studiengänge eignet. Beschränkungen des Teilnehmerkreises sind nur bei Überfüllung einer Veranstaltung zulässig.

14. Die nachfolgende Studienordnung ist als hochschuldidaktisches Modell konzipiert. Sie orientiert sich nicht an der gegenwärtigen personellen und materialen Situation in den Fachbereichen der Gesamthochschulen, sondern an literaturbezogenen Tätigkeitsfeldern und Wissenschaftsstrukturen. Es wird vorausgesetzt, daß die Ordnung auch bei unterschiedlichen Literaturbegriffen praktikabel ist.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studienaufbau

Die folgenden Curriculum-Elemente sind nach fachwissenschaftlichen Ansätzen konzipiert. Es handelt sich hierbei um eine Auswahl.

1. Studienphase (1. - 3./4. Semester)

Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft: 3-stündige Vorlesung
2-stündiges Seminar 5 P

Wissenschaftstheorie: 3-stündige Vorlesung
2-stündiges Seminar 5 P

Theorien und Methoden der Textanalyse:
2-stündige Vorlesung u. 2-stündiges Seminar 5 P

Konzeption und Durchführung adressatenbezogener Unterrichts-, Sende- usw.-Reihen:
3-stündiges Projektstudium 3 P

Beschreibung und Analyse von Textsorten I:
2-stündiges Seminar u. 2-stündiges Tutorium 4 WP

Textproduktion I (Schülertexte): 2-stündiges Seminar, nur für Studiengang 3 2 W

Textproduktion II (Studententexte): 2-stündiges Seminar, nur für Studiengang 3 2 P

2. Studienphase (4./5. - 8. Semester)

Literaturgeschichte (Überblick): 2-stündige Vorlesung und 2-stündiges Seminar u. Selbststudium 5 P

Textproduktion I (Schülertexte, 2-stündiges Seminar), für Studiengänge 1 und 2 2 P

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Literaturtheorie I: 3-stündige Vorlesung und 2-stündiges Seminar	5 WP
Semiotik: 3-stündige Vorlesung und 2-stündiges Seminar u. 2-stündiges Tutorium	7 WP
Literatursoziologie: 3-stündige Vorlesung und 2-stündiges Seminar u. 2-stündiges Projektstudium und 2 Stunden Selbststudium	9 WP
Literarische Wertung: 3-stündige Vorlesung und 2-stündiges Seminar u. 2-stündiges Kolloquium	7 WP
Textlinguistik: 2-stündiges Seminar und 2-stündiges Tutorium, nur für Studiengänge 2 u. 3	4 WP
Ästhetik: 3-stündige Vorlesung und 2-stündiges Seminar und 2-stündiges Kolloquium und 2 Stunden Selbststudium, nur für Studiengänge 2 u. 3	9 WP
Kommunikations- und Rezeptionsforschung: 3-stündiges Projektstudium und 2-stündiges Seminar	5 WP
Medienanalyse und -kritik: 3-stündiges Projekt studium und 2-stündiges Seminar und 2-stündiges Kolloquium	7 WP
Gattungstheorie und -geschichte: 2-stündige Vorlesung und 2-stündiges Seminar, nur für Studiengänge 2 u. 3	4 WP
Analyse literaturbezogener Tätigkeitsfelder: 2-stündiges Projektstudium, nur für Studiengänge 2 u. 3	2 WP
Literaturvergleich (Komperatistik): 2-stündiges Seminar und 2-stündiges Tutorium und 2-stündiges Projektstudium	6 WP

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Konzeption und Durchführung adressatenbezogener Unterrichts-, Sende- usw. - Reihen II: 2-stündiges Projektstudium, nur für Studiengänge 2 und 3	2	W
Textproduktion II (Studententexte): 2-stündiges Seminar, nur für Studiengang 2	2	W
Beschreibung und Analyse von Textsorten II, 2-stündiges Seminar, nur für Studiengänge 2 und 3	2	W
Literaturtheorie II, 3-stündige Vorlesung und 2-stündiges Seminar, nur für Studiengang 3	5	W
Geschichte der Literaturwissenschaft, 1-stündige Vorlesung und 2-stündiges Seminar	3	W
Editionen und Übersetzungen, 2-stündiges Seminar, nur für Studiengänge 2 und 3	2	W
Literaturgeschichte (Theorie): 3-stündige Vorlesung und 2-stündiges Seminar	5	W

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

KOMMENTAR ZUM STUDIENGANG "ALLGEMEINE LITERATURWISSENSCHAFT"

(wissenschaftspropädeutische Orientierungshilf

Curriculumelement	Beschreibung	Beispiel (Veranstaltungsth
Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft	Die literaturpragmatische Situation; ihre historische und soziale Bedingtheit; Hermeneutiktheorien; literaturkritische Zugangsweisen; Begriffsinstrumentarien; literaturwissenschaftliche Forschungsprojekte usw.	vgl. Titel
Wissenschaftstheorie	Diskussion über Prinzipien, Theorien und Hypothesen der Literaturbetrachtung; ihre Relation zu übergreifenden wissenschaftstheoretischen Fragestellungen; der Anteil einer spezifischen Zugangsweise an vortheoretischem Wissen, methodologischen Aussagen, Anleitungen zu literaturkritischen Beobachtungen; ihre prognostische Funktion; Vergleich unterschiedlicher Zugangsweisen auf wissenschaftstheoretische Implikate; usw. (Metatheorie)	• Der Formalismus-Strukturalismus; • Die Hermeneutiktradition; • die materialistische Literaturbetrachtung; • der Neopositivismus in der LW; • Ästhetik als Erkenntnisform; us (einzeln oder in der Zusammenscha
Theorien und Methoden der Textanalyse	Differenzierte (= methodisch geleitete) Beobachtung von Texten; Aussagen über materielle (= medienbedingte) und ideelle (interpretatorisch vorstrukturierte) Gegebenheiten; Wechselbeziehungen zwischen den Bestandteilen eines Textes; usw.	• Ein Goethetext a der Sicht Dilthe • Baudelaire aus d Sicht Levi-Strau usw.
Konzeption und Durchführung adressatenbezogener Unterrichts-, Sende- usw. Reihen (Didaktik)	Umsetzung literaturwissenschaftlicher Erkenntnisse in Kommunikationssituationen; Phasengliederung eines Verlaufsprozesses; didaktische Analyse; Analyse der Bezugsgruppe; Auswahl von Methoden der Darstellung und Vermittlungsstrukturen; Wahl der Medien; Durchführung der Reihe; Auswertung des Ergebnisses;usw.	• Fabeln in der 5. Klasse einer Hau schule; • Hörfunkreihe übe "Politische Rhetorik"; • Der Feuilletonte einer Wochenzeit • Theaterspielplan usw.
Textproduktion (Schüler)	Anleitung von Schülern zur Herstellung eines literarischen oder literarkritischen Textes.	Darstellung von BRECHTs "Wintervogelgedicht"; Lyrischer Text z Thema

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

xtproduktion tudenten)	Anleitung von Studenten zur Herstellung eines literarischen oder literaturkritischen Textes	Rezension; Werbetext; Einakter; usw.
schreibung und alyse von Texten I u. II	Berücksichtigt stärker "neue Gattungen"	• Werbematerial; • Schlagertexte; • Teleinterviews; • Zeitungskommentare usw.
teraturtheorie	Geschichte der literarischen Theorie; Rhetorik, Poetik, Ästhetik; auch einzelne Literaturtheoretiker; usw.	• Die romantische Literaturtheorie am Beispiel von X; • X als Literaturtheoretiker
teraturvergleich omparatistik)	Sprengung der nationalliterarischen Betrachtung zugunsten einer übergreifenden Gegenüberstellung von Texten, Gattungen, Motiven, literarkritischen Fragestellungen usw.	• Die englische, deutsche und französische Romantik; • Japanische Literaturgeschichte; Einführung für westliche und östliche Leser; • Der keltische Motiv index im Vergleich mit griechisch-römischen Parallelen; usw.
miotik	Kulturelle Prozesse als Kommunikationsprozesse; Zeichensysteme als Mittel des Austausches, der Speicherung und Verarbeitung von Information; Verhältnis der Zeichen zueinander, zum Bezeichneten, zum Sprecher	• Sprache (Grammatik, Syntaktik usw.) als Zeichensystem; • Symbol, Allegorie; Schema • einzelne Semiotiker Carnap, Morris, Eco • Kybernetik und Informationstheorie;
xtlinguistik	Sprachwissenschaftliche Analyse von Äußerungen, die über einen Einzelsatz hinausgehen; Beziehungen eines Satzes oder einer Satzgruppe zum Nachbarsatz oder zu entfernteren Äußerungen desselben Kontextes; usw.	vgl. Titel
teratur-ziologie	Übertragung soziologischer Theoriebildung und Fragestellung auf die literaturwissenschaftliche Forschung; empirisch-theoretische Untersuchungen zu literaturbezogenen (Rezeptionsprozessen; Beschaffung und theoretische Auswertung des empirischen Materials (Beobachtung, Dokumentenanalyse; Befragung, Auswahlverfahren; Faktorenanalyse) Überprüfung von Forschungshypothesen; usw.	Fragenbogentechnik zur Beliebtheit von Kinderprogrammen im Fernsehen; Interviews zur Nobelpreisverleihung; usw.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Literarische Wertung	Wertung DURCH und VON Literatur; Betrachtung eines literarischen Autors, eines Textes und/oder einer literaturkritischen Darstellung unter dem Vorzeichen "x ist gut"; usw.	auch: • Lehrplananalyse (Literaturkanon) • Literaturdidakti usw.
Literaturgeschichte (Überblick)	Bestandsaufnahme literarischer Fakten für eine bestimmte Epoche, eine Gattung usw.; informelle Datensammlung; Details;	• Der französische Roman im 19. Jh. • Die deutsche Lit tur des "Sturm u Drang", usw.
Ästhetik	Ästhetik als generelles schöpferisches Vermögen; Formierung der Welt nach den Gesetzen der 'Schönheit'; als Steigerung individueller und gesellschaftlicher Lebensprozesse; Herausbildung ästhetischer Bewertungsschiffren; ihre Abgrenzung gegen unterschiedliche Erkenntnis- und Verhaltensweisen; Entwicklungsbedingungen; Entwicklungsperspektiven; usw.	• Tanz/Dichtung/Mu Bildende Kunst a ästhetisches Ver halten • Marx: These 5,9 über Feuerbach; usw.
Rezeptionsforschung	Stärker diachron orientierte literatursoziologische Studieneinheit; die relative Beliebtheit einzelner Autoren. Gattungen. Motive. Stile usw. in unterschiedlichen Epochen	• Die Wirkungsgeschichte Büchn • Literatur in Deutschland zwischen 1933 und 1 usw.
Medienanalyse und Medienkritik	Strukturmerkmale im Gesamtverbund des Mediums	• Presse; • Film; • Fernsehen; usw.
Gattungstheorie und -geschichte	Gattungsspezifische Literaturfunktionstheorien (synchron und/oder diachron)	• Theorie des Roma am Beispiel X; • auch Filmgeschic usw.
Geschichte der Literaturwissenschaft	Literaturwissenschaft als ein aus der gesellschaftlichen Praxis sich entwickelndes System von Erkenntnissen; methodologischen Grundlagen in verschiedenen Epochen; jeweilige Integration von Nachbarwissenschaften; usw.	• Die Geschichte d deutschen LW in ersten Hälfte de 20. Jhs. usw.
Analyse literaturbezogener Tätigkeitsfelder	Sammlung von informellen Daten zu den psychologischen und sozialen Kräften, die das Tätigkeitsfeld strukturieren; Beobachtung des Sozialverhaltens bei der Literaturkommunikation im natürlichen Arbeitsfeld; usw.	• Beobachtungsfeld • Schule; • Verlag; • Theater; • Hochschule; usw.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN